

Regen retten mit Versickerungs-Regentonnen

Ein Pilotprojekt von regioWASSER e.V. im Rahmen vom Klimaquartier Waldsee mit Unterstützung durch das Umweltschutzamt Freiburg. Bau und Montage November 2023.

Unter dem Motto „Ihre Regenrinne ist ein Tausendsassa!“ können mit einer am Fallrohr angeschlossenen Regentonne die Niederschläge auffangen werden bevor sie in die Kanalisation fließen. Regen wird dann gerettet indem der Regentonnenablauf auf das eigene Grundstück abgeleitet wird. Das Verfahren ist eine Neuentwicklung, für das bisher keine standardisierten Systeme vorliegen. Infolge dessen ist von weiteren Entwicklungen auszugehen.



Folgende positiven Effekte entstehen:

- Das Grundwasser kann sich regenerieren
- Kanalsysteme und Kläranlagen werden entlastet
- Versickerungs-Biotope können entstehen (für eine höhere Biodiversität und Lebensqualität)
- Regenwasser wird zum Gießen vorgehalten
- Einsparung von Trinkwasser- und ggf. Schmutzwassergebühren*

Der Aufbau ist im Prinzip recht einfach und Niederschlagswasser kann bis zu 100% auf dem Grundstück versickert werden:

Ergänzend zu handelsüblichen Ableitungen vom Fallrohr (Regensammler, Regendieb, Regenrohrklappe, Flexschlauch) bekommt die Regentonne Bohrungen mit 15-25mm Durchmesser über die mittels Schläuche überschüssiges Wasser flexibel auf dem Grundstück versickert. Je nach Ableitungstyp können ca. 25 bis 100% der Niederschläge aufgefangen werden. Idealerweise wird die Tonne etwas eingegraben um besser und dezenter zu stehen. Dies dient auch dem Frostschutz. Auf ein Gefälle im Falle eines Überlaufens ist vom Haus weg zu achten!

Der Zulauf erfolgt am besten seitlich, knapp unter dem Oberrand, damit der Decke dicht schließt um Larvenbildung von Stechmücken zu vermeiden.

(Ansonsten muss über eine dichtes Netz oder einem im Deckel eingebrachten Sieb das Mückenproblem vermieden werden.)

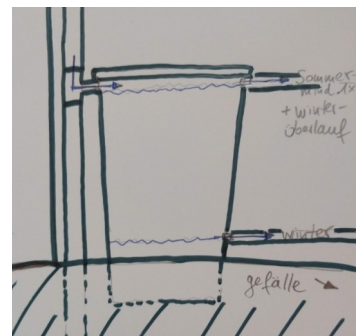
Auf gleicher Höhe wird eine Öffnungen gebohrt um die Ableitung(en) hinein zu stecken. Spiralschläuche mit mind. 1 Zoll Durchmesser sind zu empfehlen. Je nach Zulaufmengen vom Dach und Durchmesser der Schläuche braucht es mehrere Öffnungen. Die Anzahl kann durch Beobachten ermittelt und angepasst werden.

Eine Öffnung unten, ca. 15-20cm über dem Boden dient als Winterablauf. (Einer) der Sommer-schläuche wird im Winter unten eingesteckt bzw. an den Hahn angeschlossen und der verbleibende oben dient als Winterüberlauf bei starken Niederschläge. Im Sommer wird der Winterablauf mit einem Stopfen oder Hahn verschlossen.

Schadstoffe vom Dach können sich als Bodensatz auf dem Grund sammeln und über die Reststofftonne entsorgt werden.

Ein vor den unteren Ablauf gestelltes Gitter (Fußabstreifer) kann die im Herbst eingespülten Blätter aussieben.

Auf dem Youtube-Kanal „[RegenRettung](#)“ stellt Thomas Hertle von regioWASSER exemplarische Umsetzungen vor und veröffentlichen zukünftige Optimierungen und Neuentwicklungen.



* Pro Quadratmeter versiegelter Fläche (wie Hausdach, Zufahrt und Wege) fallen in 10 Jahren bei z.B. 100 Quadratmeter ein Betrag von 870,- Euro an (0,87€/m²/a). Gleichzeitig werden jährlich z.B. 6m³ Gartengießwasser (2,15 €/m³) und der dazu gehörenden Schmutzwassergebühr (1,42 €/m³) vermieden (= 214,-€ in 10 Jahren). Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt in Freiburg durchschnittlich rund 900 Liter pro Quadratmeter. In unserem Beispiel ergeben sich somit 900.000 Liter (= 900m³) welche das Grundwasser speisen. **Das entspricht in 10 Jahren ungefähr der Wassermenge von einem 25-Meter-Schwimmerbecken!**